

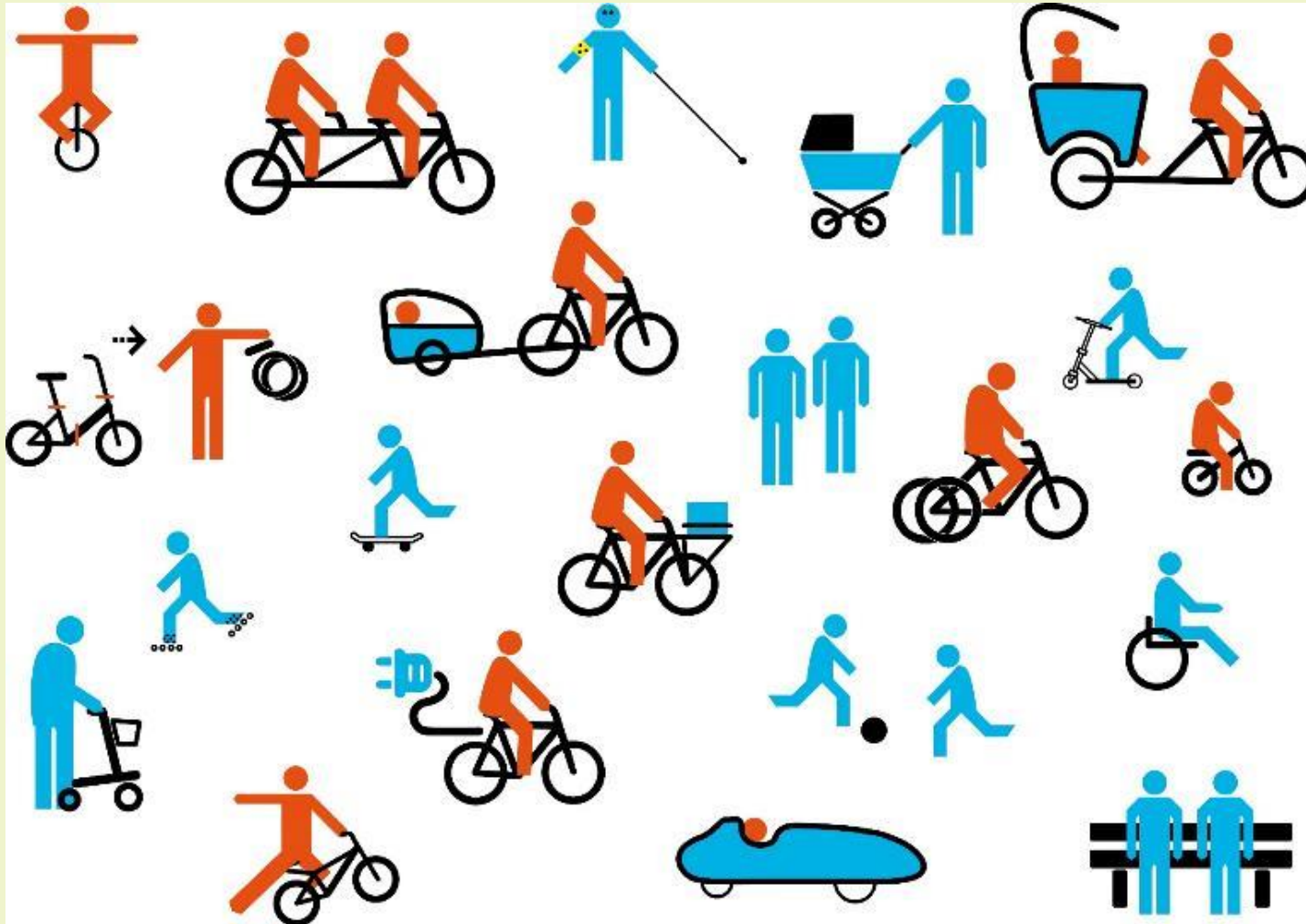


AGFS, die Lobby der fußgänger- und fahrradfreundlichen Städte in NRW

▪Luxemburg 04.05.2017

Thema Nahmobilität

**Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

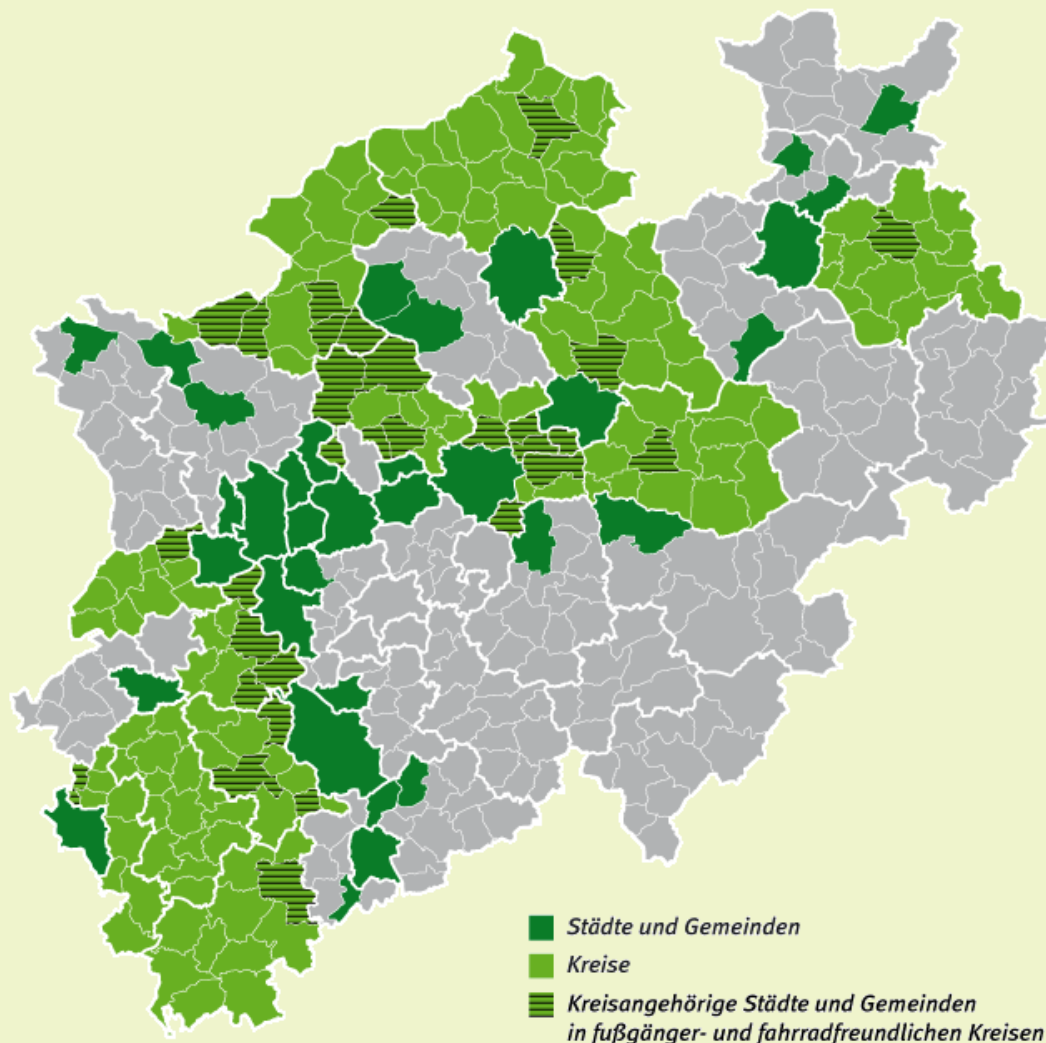


Quelle: AGFS





- 80 fußgänger- und fahrradfreundliche Kommunen in 2017
- Ziel: AGFS 100 in 2020!



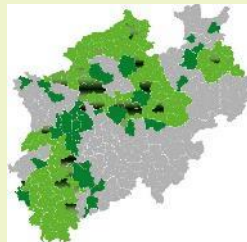


- Das Land Nordrhein-Westfalen stellt 90% des Hauptetats.
- Der Eigenanteil wird aus Beiträgen der Mitglieder bereit gestellt.
 - 1993: 5.000 DM / 13 Mitgliedern
 - 2017: 2.500 EUR / 80 Mitglieder
- Unternehmen FahrRad!
- Zusatzmittel: Förderanträge Bund (NRVP) und Land NRW

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



+



+



+



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



- Unterstützung der NRW-Kommunen
 - Strategisch
 - Operativ
- Bindeglied zwischen Land und NRW-Kommunen
- Koordinator, Motor und Ideengeber für die Umsetzung des Aktionsplans zur Förderung der Nahmobilität
- NRW-Botschafter für zukunftsfähige Mobilität



+



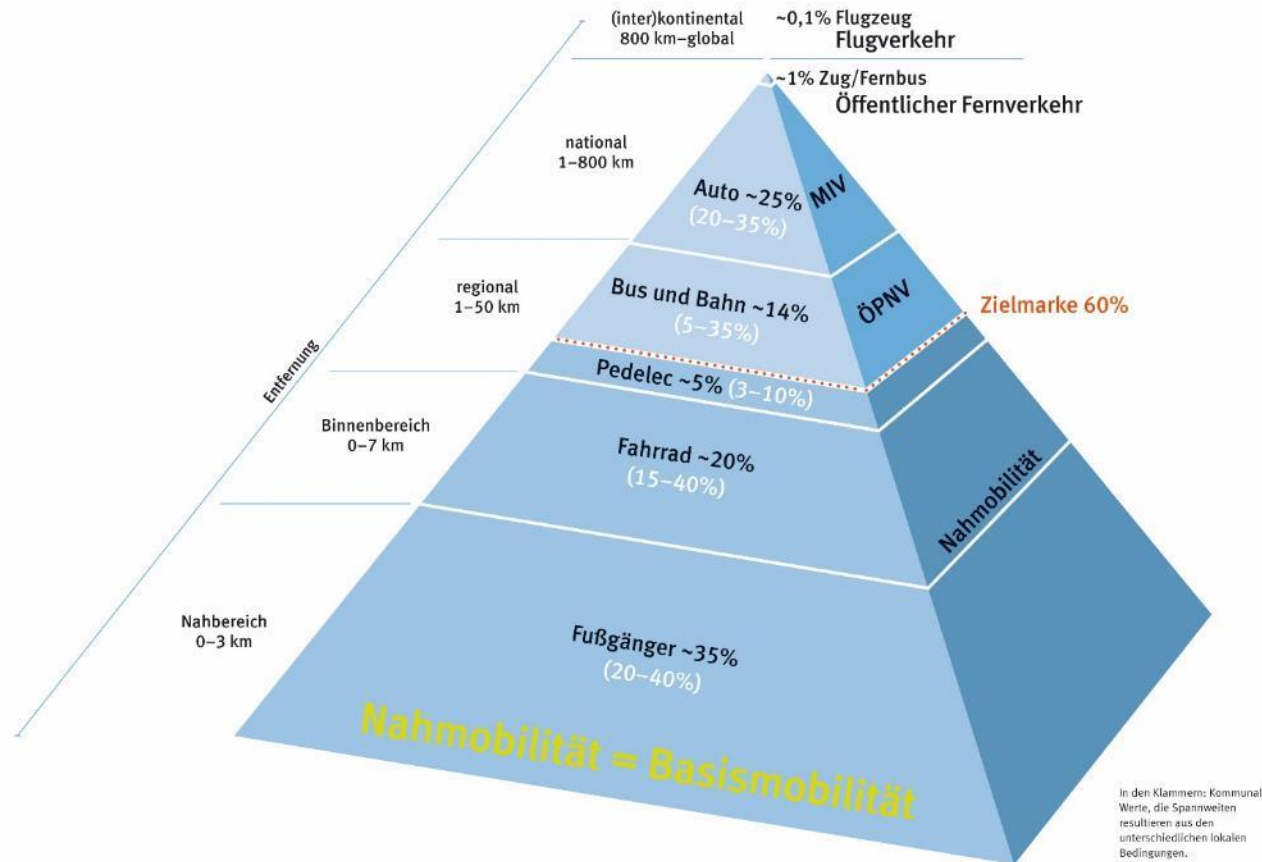
+

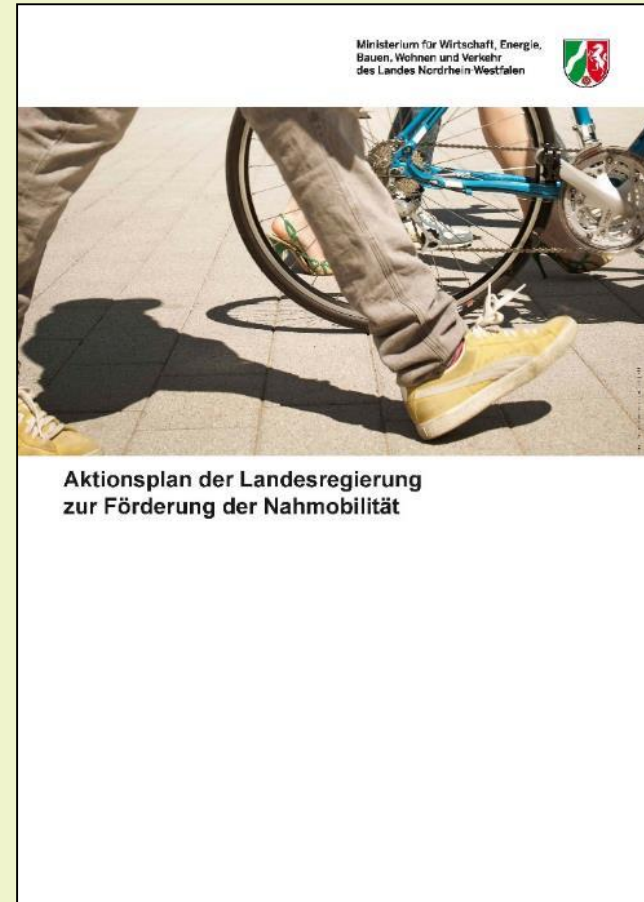
Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





Quelle: AGFS (Hrsg.) (2012): Parken ohne Ende ?





Unternehmen FahrRad!

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





Radverkehr in Städten und Gemeinden



Mitgliedschaft in der AGFS



- Kommunalpolitische Zielsetzungen
- Prioritätensetzung für die Nahmobilitätsförderung
- Fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen
- Fußgängerfreundliche Infrastruktur schaffen
- Service für den Fußgänger- und Radverkehr
- Kommunikation und Information



Quelle: P3 Agentur, Stadt Göttingen

Mitglieder ...

- müssen die vom MBWSV zuerkannten „Eigenschaften“ fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt, Gemeinde oder Kreis besitzen.
- sind erstmal befristet für 7 Jahre Teil der AGFS.
- können die Verlängerung der Mitgliedschaft um weitere 7 Jahre formlos beantragen.
- werden dann erneut überprüft.



Quelle: Stadt
Arnsberg



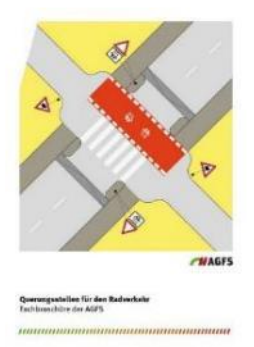
- Zentral Produzieren – lokal einsetzen
- Beratung und Hilfestellung bei Fragen der Nahmobilität
- Netzwerk für Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Bindeglied zu wichtigen Akteuren auf Bundes- und Landesebene
- Kommunale Fach-Lobby
- Exklusiver Zugang zu Fördermitteln des Landes
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Modal Split Erhebungen
 - Dauerzählstellen für Radverkehr.

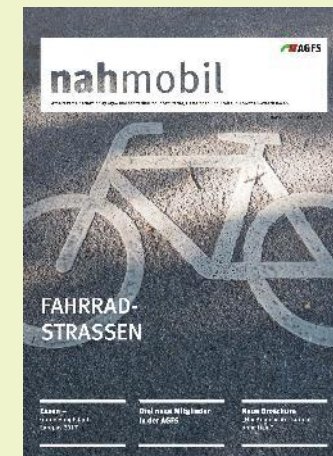
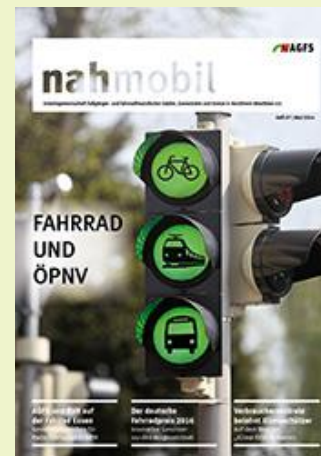
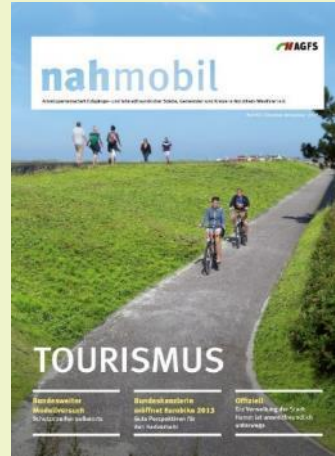
Schwerpunkt Kommunikation

Zentral entwickeln – lokal einsetzen!

Broschüren

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





Kongresse

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fotos: AGFS/Endermann



AGFS-Exkursion 2015 nach Kopenhagen

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ausstellungen und Messen

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Austausch und Fortbildung im Facharbeitskreis

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



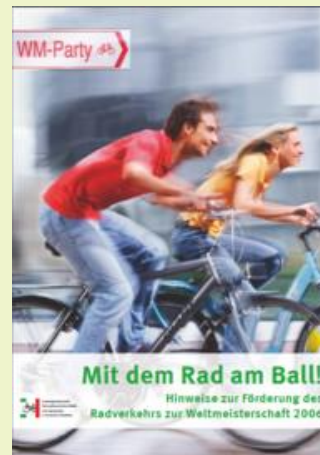




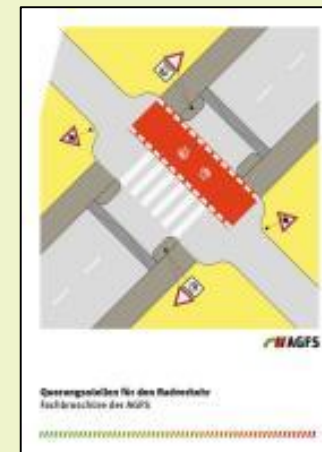
Abstellanlagen:
... und wo steht
Ihr Fahrrad?



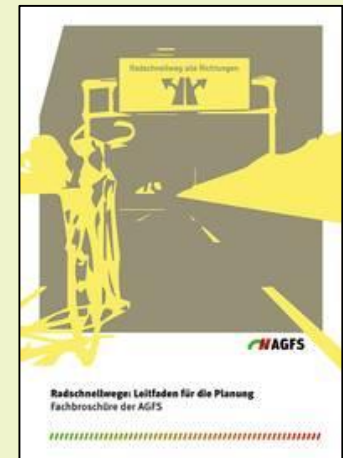
Baustellenab-
sicherung im
Bereich von
Geh- und
Radwegen



Mit dem Rad am
Ball –
Radverkehrs-
förderung bei
Großevents.



Querungsstellen
für den
Radverkehr.



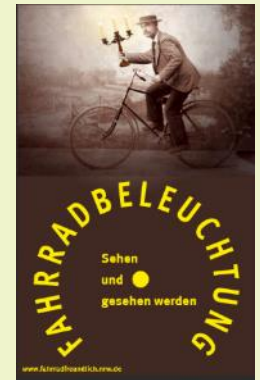
Radschnellwege:
Leitfaden für die
Planung.

Kampagnen



Nur Armleuchter fahren ohne Licht

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nur Armleuchter fahren ohne Licht

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nur Armleuchter fahren ohne Licht

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nur Armleuchter fahren ohne Licht

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ich bin die Energie

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



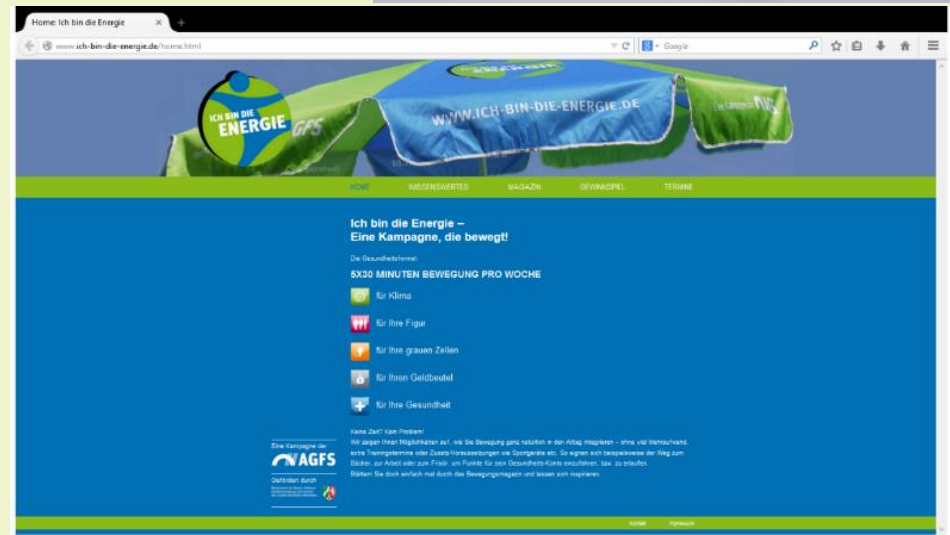
Ich bin die Energie

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ich bin die Energie

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ich fahre Rad, weil ...

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Städte,
Gemeinden und Kreise
in Nordrhein-Westfalen e.V.

**Wir fahren Rad, weil ...
wir gerade die Stadt erobern!**



Ich fahre Rad, weil ...

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Städte,
Gemeinden und Kreise
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Ich fahre Rad, weil ...
ich den Blick für das Wesentliche habe!



Ich fahre Rad, weil ...

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen







Die großen Faltdisplays



Die großen Faltdisplays

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die großen Faltdisplays

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





AGFS – eine Gemeinschaft mit guten Ideen

Bereits seit 1993 setzt sich die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) für die Nahmobilität ein. Sie steht für nicht motorisierte individuelle Mobilität, vorzugsweise zu Fuß oder mit dem Fahrrad, aber auch mit anderen Verkehrsmitteln (z.B. Linien, Roller, Skate- und Kickboards sowie Rollatoren und Rollstühle).

Dahinter steht die Idee: Je mehr Nahmobilität in unseren Städten und Kommunen, umso höher die Lebens- und Bewegungsqualität. Das Leitbild der AGFS: die Stadt als vitalen Lebens- und Bewegungsraum. Die AGFS ist als Arbeitsgemeinschaft in NRW enger Kooperationspartner des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

→ www.agfs-nrw.de



Nahmobilität = Basismobilität

Eine der Kernaussagen der AGFS und des Landesaktionsplanes zur Förderung der Nahmobilität lautet:

Nahmobilität ist Basismobilität.

Dies bedeutet, dass regelmäßige körperliche Mobilität im Alltag die Basis individueller und gesamtstädtischer Mobilität bildet. Voraussetzung ist, dass sich Kommunen zu vitalen „Lebens- und Bewegungsräumen“ wandeln.

Deshalb sind wir auf verschiedenen Ebenen tätig:

- Wir setzen uns dafür ein, dass bei Planung und Investitionen die Nahmobilität dem öffentlichen Verkehr und dem Autoverkehr gleichgestellt ist.
- Wir betreiben aktive Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die Nahmobilität.
- Wir fördern die Vernetzung unserer Mitglieder (68 Städte, Gemeinden und Kreise im Jahr 2012) und unterstützen aktiv den Wissensaustausch.

→ www.agfs-nrw.de



„Unternehmen Fahrrad!“ – der Förderkreis der AGFS

Im Gegensatz zum Auto oder dem öffentlichen Verkehr hat die Nahmobilität keine vergleichbare Lobby in der Politik. Entsprechend ist der Rad- und Fußverkehr noch immer Randthema bei den administrativen und politischen Entscheidungsträgern. Seit 2004 hat sich „Unternehmen Fahrrad!“ daher für einen nachhaltigen Dialog zwischen Industrie, Wissenschaft, Verwaltung und Politik ein. Zweimal jährlich treffen sich die Mitglieder von „Unternehmen Fahrrad!“, der AGFS und dem Land NRW in einem Dialogforum. Im Fokus der Diskussion steht das Fahrrad. Es gilt als wichtigstes Verkehrsmittel der Nahmobilität, wenn es um das Verlagerungspotenzial von kurzen Autofahrten auf eine andere Verkehrsart geht.

„Unternehmen Fahrrad!“ ist außerdem immer dabei, wenn die AGFS öffentlich in Erscheinung tritt wie bei Kongressen, auf Fachexkursionen oder mit Werbekampagnen. Darüber hinaus werden gemeinsame Projekte in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Infrastruktur, Service und Kommunikation initiiert und realisiert.

→ www.agfs-nrw.de



Wir sind „Unternehmen Fahrrad!“





Aktionsplan der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität

In keinem anderen Handlungsfeld der Verkehrsplanung lassen sich individueller Nutzen (Gesundheit, Inklusion und Mobilitätskosten) und gesellschaftlicher Nutzen (Verkehrsentlastung, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Reduzierung des Flächenverbrauchs) so vorteilhaft miteinander verbinden wie bei der Nahmobilität. Folgerichtig hat die Landesregierung Nahmobilität als ressortübergreifende Aufgabe deklariert und alle Schlüsselressorts an der Entwicklung des Aktionsplans beteiligt.

Das Ergebnis ist ein auf den Zielhorizont 2020 datierter Landesaktionsplan mit ressortübergreifenden Handlungsansätzen und Förderbausteinen.

→ www.nahmobilitaet.nrw.de



Klimaschutz im Aktionsplan

Der Klimawandel macht auch vor Nordrhein-Westfalen nicht halt. Klimaziele Nr. 1 sind die durch menschliche Aktivitäten verursachten Treibhausgasemissionen. Diese gilt es zu reduzieren. Das Ziel der Landesregierung lautet: die Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen bis 2020 um mindestens 25 % und bis 2050 um mindestens 80 % gegenüber dem Jahr 1990 zu senken.

Gerade in einer so dicht besiedelten Region wie Nordrhein-Westfalen kann die Nahmobilität einen großen Beitrag leisten. Nahmobilität setzt nämlich beim Kurzstreckenbereich (unter 8 km) an, wo durch den „Julien Motor“ der Kraftstoffverbrauch und damit die Klimabelastung überproportional hoch sind. Hält man sich vor Augen, dass bundesweit etwa die Hälfte der Autofahrten kürzer als 5 km, ein Viertel sogar kürzer als 3 km sind, wird schnell klar: In der Förderung der Nahmobilität liegen große Potenziale zur Reduktion der Treibhausgasemissionen!

→ www.agfs-nrw.de



Radschnellwege in NRW

Als Radschnellwege werden qualitativ hochwertige, direkt geführte und leistungsstarke Verbindungen sowohl zwischen Kommunen (regional) als auch in städtischen Räumen (kommunal) bezeichnet. Radschnellwege sind ein „Premiumprodukt“ und müssen sich an zentralen Planungsparametern bzw. klar definierten Qualitätskriterien orientieren.

Dies sind insbesondere:

- die Leistungsfähigkeit,
- die Qualität des Verkehrsablaufs,
- die Dimensionierung (Nebeneinanderfahren und Überholen),
- die Geschwindigkeit (E-mobileräder),
- die Verkehrssicherheit,
- die Ausbildung der Knotenpunkte,
- die Trassierungselemente in Lage- und Höhenplan sowie nicht zuletzt
- Servicekomponenten, die das Radfahren auch über längere Strecken erleichtern.

→ www.nahmobilitaet.nrw.de



Planungswettbewerb Radschnellwege

Mit dem Planungswettbewerb werden landesweit mögliche Strecken für Radschnellwege gesucht. Aus allen Wettbewerbsbeiträgen werden durch eine Jury fünf Strecken ausgewählt. Diese erhalten vom Land eine finanzielle Unterstützung für die weitere Planung bis hin zur Realisierung.

Der Wettbewerb wird ausgelobt durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS).

→ www.nahmobilitaet.nrw.de

→ www.mbwsv.nrw.de

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sonder-Fahrräder

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen







Messe- und Ausstellungszubehör

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





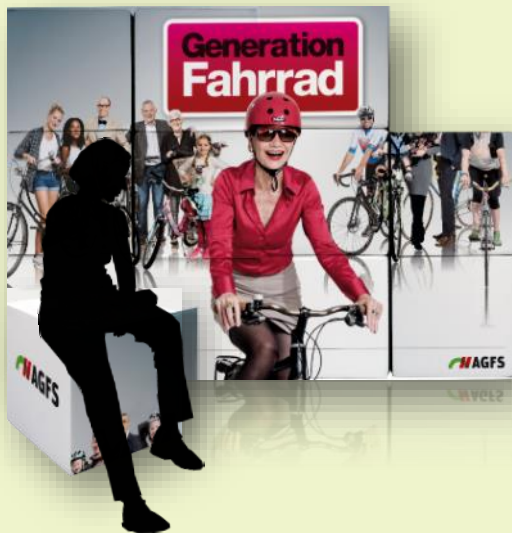
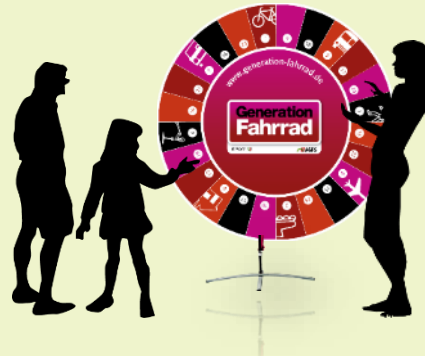
Der Aktionsstand

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Aktionssets

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kampagnenstand

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kampagnenstand

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kampagnenstand

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen






Frühlingsdeko und viele andere Dinge kann man am Sonntag beim Heimgarten in Vreden bestaunen und erwerben. Das Oberthema für das Frühlingsfest lautet in diesem Jahr „Vreden fliest“.

Wochenpost, 5. April 2017, 36

Drahtesel im Mittelpunkt

Beim Vredener Heimgarten dreht sich am Sonntag fast alles ums Fahrrad

Der Heimgarten in Vreden am Sonntag, 9. April, steht in diesem Jahr unter dem Motto „Vreden fliest“. Passend dazu findet im Rahmen des Programms zum Heimgarten der Auftakt zur Initiative „Generation Fahrrad“ statt. Der Kreis Borken beteiligt sich an der landesweiten Aktion – weitere Veranstaltungen folgen.

Generation Fahrrad

VREDEN/KREIS BORKEN Die Kampagne „Generation Fahrrad“ wurde von der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden (AGFS) initiiert, um auf das Fahrrad als wichtiges und zeitgemäßes Verkehrsmittel aufmerksam zu machen. Plakate, Veranstaltung und ein Gewinnspiel sind Kern der Initiative, die im Kreisgebiet von der Kreisverwaltung unterstützt wird. Vor 200 Jahren hat Karl Drais die Laufmaschine als Vorläufer der Fahrräder erfunden – dies wird im Allgemeinen als Geburtsstunde des Fahrrades angesehen. Passend zu diesem Jubiläum will „Generation Fahrrad“ das Image des „Drahtesels“ aufwerten, das mehr als ein alltägliches Verkehrsmittel ist. Warum „Generation Fahrrad“? Das Fahrrad ist heute

das, was das Auto gestern war. Die vergangenen Jahrzehnte waren geprägt von der „Generation Golf“ – der Übergang zur „Generation Fahrrad“ sei bereits im Gange, so die AGFS. Mit der Kampagne sollen alle mobilen Verkehrsteilnehmer angesprochen werden – insbesondere auch die, die das Fahrrad nur in der Freizeit oder noch gar nicht nutzen. Die Kampagne basiert vor allem auf großflächigen Plakaten. Die Motive zeigen ausdrucksstarke Charaktere mit ihren individuellen Fahrrädern. Pünktlich zum Heimgarten in Vreden sollen die Plakate auch im Kreisgebiet zu sehen sein. Vor Ort wird ein Aktions-Stand mit Glücksel, Verlosung und vielem mehr aufgebaut. Passend zur „Generation Fahrrad“ wird es auf dem Heimgarten unter anderem eine

Darüber hinaus wird die Fahrradkollisionsgruppe der Kontaktbörse für Ehrenamtliche anwesend sein und das gekaufte Fahrrad kostenlos kodieren. Wer sein Fahrrad, das ihm schon länger gehört oder das er bei der Fahrradbörse erwirbt, kodieren lassen möchte, muss dafür seinen Personalausweis vorlegen, damit eine zutreffende Kodierung erfolgen kann. Außerdem werden Kaffee und Gebäck von den CDU-Frauen angeboten. Zwischen 9 und 11 Uhr können die Verkäufer ihre Fahrräder mit der Angabe der Preisvorstellung abgeben, der Verkauf beginnt ab 10 Uhr und geht bis 17 Uhr. Ab 11 Uhr erfolgt keine Annahme mehr. Danach können die Anbieter ihren Kaufpreis im Empfang nehmen, falls ihr Fahrrad verkauft wurde, bzw. ihr Fahrrad wieder mitnehmen. Nicht abgeholte Fahrräder werden mit dem Hilfstransport der KAB nach Mönchengladbach genommen.

Veranstalter ist die CDU-Senioren-Union Vreden. Die Senioren-Union erhöht beim Verkaufserfolg eine geringe Vermittlungsgebühr. Der Erlös kommt der Aktion der KAB St. Marien für den Hilfstransport zu Gute.

GiG-Fietsentour

Genuss und Gastfreundschaft im Grünen

Eröffnung der Fahrradsaison Velen Ramsdorf

Ausgeschilderter Rundkurs

Info- und Imbissstände sowie (Kinder-) Programme sorgen für Erfrischung und Unterhaltung am Streckenrand.



Generation Fahrrad

Foto-Gewinnspiel
„Gesichter der Stadt – Wir sind Generation Fahrrad“
Mehr Informationen: www.velen.de

am Sonntag 23.04.2017 von 11.00 bis 18.00 Uhr





**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**

www.fahrradfreundlich.nrw.de

